

Einsatz von Farbe

Bewusst eingesetzte Farbe begegnet uns ununterbrochen. Farbe als Schminke im Gesicht, Farbe in der Kleidung, Farbe auf Möbeln, Farbe auf Produkten, Farbe im Raum, Farbe auf Architektur, Farbe in der Werbung, Farbe auf Bildern, ...

Die Farbe dient dabei zum Beispiel dazu, Aufmerksamkeit zu erwecken durch Signalfarben (rote Umrahmung von Verkehrszeichen,...) und durch Farbkontraste, oder dazu, Stimmung zu machen durch die psychologische Wirkung von Farbe, oder sie dient als Erkennungsmerkmal und Symbolträger (gelbe Farbe der Post, lila Milkakuh,...).

Auch in der Malerei wurden und werden Farbkontraste verwendet, um den Blick des Betrachters auf die Hauptsache im Bild zu lenken.

Weitere Einsatzmöglichkeiten von Farbe in der Malerei:

...als Symbolfarbe:

Die symbolische Bedeutung von einzelnen Farben kann von Kunstepoche zu Kunstepoche und von Kultur zu Kultur wechseln.

Von großer Bedeutung waren Symbolfarben im Mittelalter. Z.B. Grün hielt man durchaus für eine Farbe des Teufels, denn Grün war die Farbe des Giftes, des Schimmels, der Krankheit („grün im Gesicht“) und es Todes.

...als Lokal- oder Gegenstandsfarbe

Die Lokalfarbe, auch Eigenfarbe genannt, ist die tatsächliche oder natürliche Farbe eines Gegenstandes. So nennen wir die Bildfarbe eines Gegenstandes, wenn sie kaum mit anderen Farben abgetönt ist, höchstens nach Hell und Dunkel variiert. Diese Farben entsprechen im Bild meist der Realität: Blauer Himmel, grüne Wiese, rotes Dach,...

...als Erscheinungsfarbe

Durch verschiedene Lichtverhältnisse veränderte Lokalfarbe. So kann eine eigentlich weiße Hauswand in der Morgensonne rosa, in der Mittagssonne gelblich, in der Abendsonne orange und bei Regenwetter grau wirken. Schnee kann bei starkem Sonnenlicht tiefblaue Schatten haben, Wasserwellen können die verschiedensten Farben reflektieren.

Der Maler gibt dann diese Farbeindrücke wieder, er malt sein Bild in Farben, wie sie momentan erscheinen. Vor allem die Maler des Impressionismus im 19. Jahrhundert malten Erscheinungsfarben.

...als eigenständige Farbe

Ein Merkmal der Malerei der Moderne (um 1900 beginnend) ist der eigenständige Farbeinsatz, die Farben im Bild orientieren sich nicht mehr an der Realität. Da gibt es plötzlich blaue Pferde und bunte Gesichter, z. B. bei den Expressionisten um 1900. Die Farbe soll hier zur Steigerung des Ausdrucks dienen- Gefühle wachrufen, Aufmerksamkeit auf sich ziehen.

Auch in völlig gegenstandslosen Bildern kommt der Wirkung von Farbe eine große Bedeutung zu.